

# Reiseverhalten, Klimawandel, Pandemie, selbst schlachten

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 4. August 2021 14:50

[Zitat von state\\_of Trance](#)

Wenn es einem WIRKLICH um das Tierwohl geht, kann es nur eine Option geben.

Ich muss mal gerade zurechtrücken, dass ich auch nicht **nur** Umweltsau bin. Fleisch esse ich gar nicht mehr so häufig (ich bin großer Fan der Ersatzprodukte, z.B. reguläres Hackfleisch kaufe ich gar nicht mehr, in Gerichten fällt überhaupt nicht auf, ob echt oder Fake).

Während ich mir das Fliegen nicht nehmen lasse, bewege ich mich im Alltag doch Recht häufig mit dem Fahrrad oder dem motorisierten Zweirad (ja, das ist umweltfreundlicher, verbraucht die Hälfte meines Kleinwagens (uralt übrigens, Ressourcenschonender als Abwracken für ein E-Auto), trägt zur Stauvermeidung bei (weniger CO2) und verbraucht weniger Platz.

So ☐☐

Ist doch ein schöner Kompromiss, wenn alle Deutschen so leben würden, wäre es ein Schritt in die richtige Richtung. Es ging doch nie darum, dass man überall maximal klimafreundlich leben muss, in einigen Bereichen reicht schon. Nur sollte man nicht überall sehr klimaschädlich leben (ständig fliegen, dickes Auto, viel Fleisch, großes Haus, viel heizen, ...).